

Daniel Sieveke MdL

Paderborn/Düsseldorf, 07.03.2018

Diebstahl-Zahlen rückläufig, Aufklärung auf 60-Jahres-Hoch, Sieveke zur PKS 2017

„Gute Nachrichten aus dem Innenministerium und ein Minister, der die Wahrheit ausspricht!“ – Sieveke erfreut über PKS 2017

Der Paderborner Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses im Landtag von Nordrhein-Westfalen bewertet die jetzt veröffentlichten Zahlen zur Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2017 mit klaren Worten:

„Die Null-Toleranz-Strategie der neuen NRW-Innenpolitik trägt jetzt erste Früchte! Ein Gesamtrückgang der Kriminalität in NRW um 6,5 Prozent zeigt das ganz klar an. Das ist der stärkste Rückgang seit 30 Jahren und damit ein sehr erfreulicher Beweis für den erfolgreichen Mentalitätswechsel in der Führung des Innenministeriums und damit unserer Polizei. Dass zugleich auch die Aufklärungsquote auf 52,3 % gestiegen ist, was ein Bestwert der letzten 60 Jahre ist, ist eine hervorragende Leistung, die wir als regierungstragende Fraktionen von CDU und FDP im Landtag weiter ausbauen wollen. Wir haben im Landtagswahlkampf deutliche Verbesserungen bei der Inneren Sicherheit versprochen und jetzt wird sichtbar, dass wir das auch erreichen können! Vor allem die Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität ist ein Thema, das auch in Paderborn die Menschen bewegt. Da die jetzt um sage und schreibe 26 % zurückgegangen ist, stimmt die Richtung, endlich! Dennoch müssen wir bei den Wohnungseinbrüchen die Aufklärungsquote noch weiter verbessern. Die Gewaltkriminalität wiederum ist zwar insgesamt zurückgegangen, gerade bei den Fällen gefährlicher und schwerer Körperverletzung müssen wir aber einen leichten Zuwachs von 1,9 % verzeichnen. Ganz wichtig ist aber eben neben den vielen sicherheitspolitischen Maßnahmen, die wir angepackt haben und weiter umsetzen, die klare, aber differenzierte Sprache, die Innenminister Reul an den Tag legt: Der Anteil der Tatverdächtigen über alle Deliktsarten von 2016 auf 2017 bei den neu Zugewanderten ist zurückgegangen auf 8 %, wohingegen die Zuwanderer in der Gesamtbevölkerung knapp 9 % ausmachen. Das heißt, die Migrantinnen und Migranten sind leicht unterdurchschnittlich kriminell.

Wahr ist aber auch, dass von Menschen, die hier ankommen und friedlich leben möchten, eine deutlich unterdurchschnittliche Kriminalität erwartet werden müsste! Sonst brauchen wir nicht über Integration zu sprechen.“, so Sieveke.